

# Claudia Müller entging knapp einem Herzinfarkt

## „Ein kleines Röhrchen schützt jetzt mein Herz“

Jedes Jahr sterben 125 000 Menschen, weil ihr Herz nicht mehr genug Sauerstoff bekommt. Schmerzen in der Brust sind ein Alarmsignal!

„Es passierte beim Joggen. Mir wurde schlecht, ich bekam plötzlich so ein komisches Enggefühl in der Brust und Schmerzen im linken Arm“, erinnert sich Claudia Müller (56). Die Bankkauffrau musste sich auf eine Bank setzen. Doch schon nach zehn Minuten ging es ihr wieder gut. Sie

lief weiter und dachte, der kleine Schwächeanfall käme vom Wetter!

Schuld daran war jedoch ihr Herz. Was Claudia Müller damals nicht ahnte: **Ein Herzkranzgefäß hatte sich bereits zu 90 Prozent verengt.**

### Akute Infarktgefahr!

Wegen der Übelkeit und der Schmerzen im Arm ging sie dann zum Hausarzt. Der machte ein EKG, konnte aber nichts feststellen.

Allerdings litt Claudia Müller unter erhöhten Blutdruck- und Cholesterinwerten. Dagegen verschrieb er ihr Tabletten und empfahl viel Bewegung.

Die 56-Jährige joggte weiter. Als die Übelkeit und die Armschmerzen jedoch erneut auftraten, schickte der Arzt sie sicherheitshalber zum Kardiologen.

Herzspezialist Prof. Sigmund Silber untersuchte sie eingehend mit speziellen Geräten und riet ihr dringend zu einer Herzkatheter-Untersuchung: „Das ist zwar etwas aufwendig, aber

nur so können wir sehen, ob etwas am Herz nicht in Ordnung ist, zum Beispiel ob Herzkranzgefäße verengt sind. Gerade bei Frauen treten Warnzeichen und Infarktsymptome oft ganz anders aus als bei Männern. **Frauen haben eher untypische Krankheitszeichen wie Luftnot, Bauchschmerzen oder Übelkeit.** Deshalb denken sie nicht gleich an einen Infarkt und rufen oft zu spät den Arzt. Die Infarktgefahr für Frauen wird leider unterschätzt.“

Auch bei Claudia Müller war es so. Die Untersuchung mit dem Herzkatheter hat ihr vermutlich das Leben gerettet. **Denn buchstäblich in letzter Minute entdeckte Prof. Silber die fast verschlossene Arterie.** Gerade noch rechtzeitig konnte er die



**WINZIG**  
Der Stent aus einem Stahlnetz ist hauchdünn

Engstelle mit einem Ballonkatheter wieder erweitern. „Damit sie offen bleibt, haben wir anschließend eine winzige Metallstütze, einen sogenannten Stent, eingesetzt. **Dabei**

**nutzten wir einen modernen Stent, der mit einem Medikament beschichtet ist.** Dieses Mittel verhindert, dass sich die Herzkranzarterie wieder erneut verschließen kann. Denn das war früher etwa bei jedem dritten Patienten der Fall.“

Claudia Müller lebt nach dem Eingriff jetzt noch bewusster und gesünder: **„Ich habe als erstes sofort aufgehört zu rauchen“**, erzählt sie. **„Das**

**fiel mir in dieser Situation gar nicht schwer.** Ich ernähre mich jetzt auch vernünftiger, achte auf meine Blutdruck- und Cholesterinwerte und gehe regelmäßig zu den Nachuntersuchungen. Am Schönsten aber ist, dass ich jetzt wieder ganz ohne Beschwerden joggen gehen kann.“

### DER ARZT



**PROF. SIGMUND SILBER**  
Kardiologe an der Klinik Dr. Müller in München

### FÜHLT SICH SICHER

Bewegung, frische Luft und der rettende Stent am Herzen machen Claudia neuen Mut

### ADRESSEN

In diesen Kliniken kann man Ihrem kranken Herzen helfen:

#### • KLINIK DR. MÜLLER

Hier kämpft Experte Prof. Silber seit Jahren gegen Gefäßverschlüsse: Am Isarkanal 36, 81379 München  
Tel.: 089/7421510

[www.sigmund-silber.com](http://www.sigmund-silber.com)

#### • MEDIZINISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK FREIBURG

Auch hier setzt man sicher Stents: Hugstetter Str. 49, 79106 Freiburg  
Tel.: 0761/2703548

[www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de)

#### • STÄDTISCHE KLINIKEN NEUSS

Katheteruntersuchung und Stents: Preussenstraße 84, 41464 Neuss  
Tel.: 02132/8880

[www.lukasneuss.de](http://www.lukasneuss.de)



**FASZINIEREND**  
Eine Kamera zeichnete den Weg des Stents auf

